

Heilige Orte im alten Griechenland und Erhaltung der Biodiversität

„To what extent do the attitudes of people towards their environment, and their knowledge of it, determine the kinds of environmental problems they will have, or the ways in which they will approach them?”

Ideas, however unrelated to reality they may sometimes be, are not entirely irrelevant to the way in which people act in the world and towards natural objects.”

(Pans travail p 46)



Natur und Götter

- Natur als Manifestation der Götter (Pelasger)
 - Transformation des Götterbildes:
 - Gaia (Mêtêr Pantôn, Terra Mater)
 - Demeter



T1.1 GAIA



Umweltzerstörung

- Radikale Abholzung (Ausbreitung der Äcker – Bevölkerungswachstum, Schiffbau...)
- Veränderung der Umwelt wurde bemerkt:
 - “Damals aber, als es noch unversehrt war, waren seine Berge hoch und mit Erde bedeckt, und ebenso waren seine Ebenen, welche jetzt als Steinboden bezeichnet werden, voll fetter Erde; auch trug es viel Gehölz auf den Bergen, von welchen es auch jetzt noch deutliche Spuren gibt. Von den Bergen bieten einige jetzt nur noch den Bienen Nahrung dar.” *(Platon)*
- Ökologischer Zusammenhang erkannt?

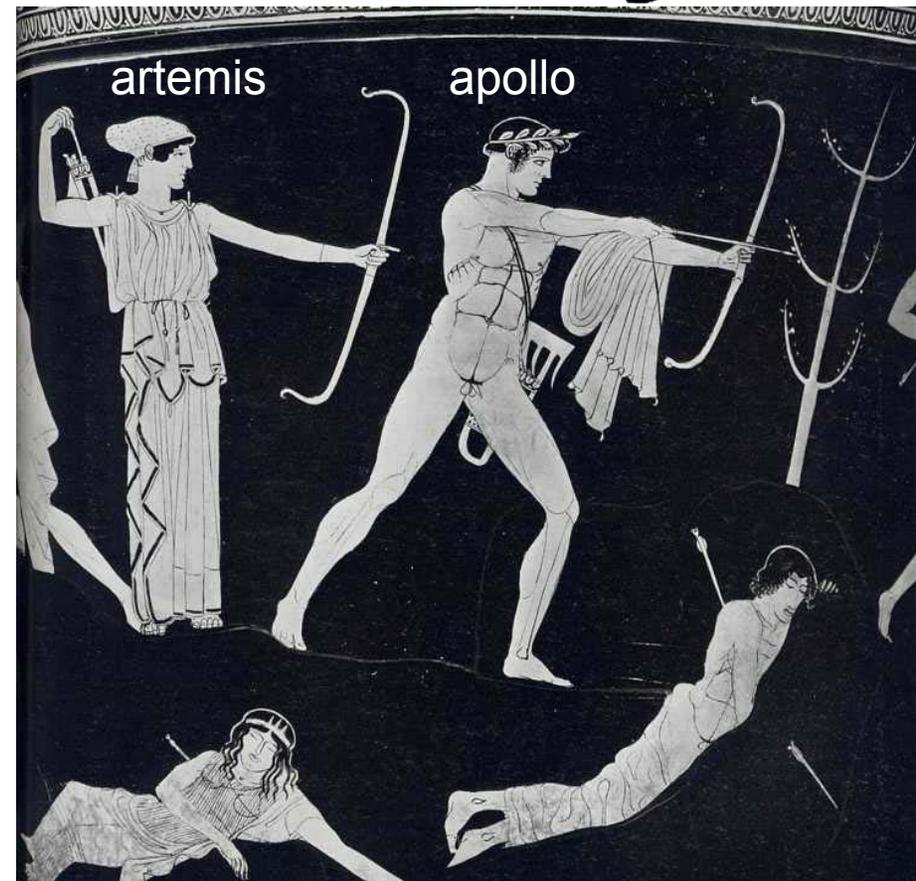


Schutzgebiete

- Gebiete (Haine) wurden als heilig definiert und folgend einer Gottheit gewidmet. (Artemis, Apollo, Pan)
 - temenos ('ein abgegrenztes Gebiet' gr.)



- Schutz von Biota innerhalb der Grenze
- Grenzen definieren ungeschützte Gebiete



Wie? Wer? Bedeutung?

- 'By the sacred laws, prohibitions and censures, it is forbidden for anyone to pasture or stable or saw or cut wood in the sanctuary of ... Zeus.' (Inschrift in Magnesia)
 - Gesetze
 - Strafen
- Priester und Beamte der Städte als Exekutive
- Als Schutzinseln ökologisch wichtig aufgrund der Gesamtfläche und Art der geographischen Verbreitung

Olymp - „voll des Lichtes“

- Sitz der Götter
- Sonderstellung im klassischen Griechenland
- Schutz
- Ökologischer Wert und Besonderheiten



Vom Paganismus zum Christentum

“Finally, the increasing dominance of Christianity at the end of the Roman Empire reversed the religious motive, adding a desire to destroy pagan shrines to already existing economic motives which urged that the reserved resources be used immediately for profit.

Many sacred groves were then either adopted by churches and monasteries, which still protect a few of them, or they were destroyed.”

(Pans travail p 180)

